



Kühe und ein De Laval Separator

bilden den Ballast, der das finanzielle Schiff des Farmers immer aufrecht halten. Sie sind eine Quelle täglicher Bar Einnahmen. Sie vermehren den Komfort und vermindern die Arbeit, während sie den Farmer und seine Familie bereichern.

Schaffen Sie sich einen DeLaval Separator

an. Creamerleute brauchen ihn. Er zahlt sich in einem Jahr aus. Wir haben die für Sie passende Größe.

Die DeLaval Separator Co.

Montreal. Winnipeg. Vancouver.

Farm-und Haus.

Wünsche.

Friedrich Rückerts schöne Worte: „Etwas wünschen und verlangen, etwas hoffen muß das Herz.“ Geben uns ein Recht zum Wünschen. Und Wünschen wie Streben bedeuten sich recht gut mit Zufriedenheit; denn diese köstliche Tugend, die das Leben so verhönigt und so reich macht, ist nicht etwa die gleichgültige Resignation des Greisenalters, die da spricht, ich wünsche für mich nichts mehr; sie ist auch nicht die Trübsal der Kinderjahre, die voll auf Geringe findet in ihren Spielen, wo die Phantasie aus den Gebilden eines Sandhaufens mythische Schöpfung und Gärten erschaffen läßt. Noch weniger ist sie die Kälte und Verbitterung eines vom Schicksal hart geprüften Menschen, das laut: „Ich habe keinen Wunsch, denn was möchte er mir auch; mir Unglückseligkeit ist doch noch weniger von meinen Wünschen erfüllt worden.“

Ach, es kann auf Erden wohl kaum ein solches Glückseligkeit geben, das alle Wünsche und Träume Wirklichkeit würden; dem Erdendwosener bleiben immer, wenn er schon ein Ziel angestrebt hat, noch Wünsche übrig, und fast auf jedes Menschenleben können Wünsche angedeutet werden.

„In dem Ocean schiffst mit tausend Wästen der Nüchternheit, still auf gerichtetem Boot treibst in den Rufen der Greis.“

Und vor allzu großen Erwartungen und Hoffnungen möge uns das Wort warnen: „Es wird so wenig von unseren Träumen, und dieses wenige nur halb erfüllt.“

Quod dicitur, wir werden immerhin getrost weiter wünschen, nur zuvor bedenken, ob es auch keine Vorboten sind, nach denen unser Verlangen steht. Ohne Wünsche kein Streben, und gerade das verleiht dem Menschenleben Bedeutung. Oder ist es etwa Torheit, wenn wir unsere Arbeit mit Erfolg gekrönt sehen, das Ziel unseres Strebens erreichen möchten; wenn wir Gesundheit, diesen größten irdischen Reichtum, wenn wir treue Freunde zu besitzen wünschen, die uns verstehen und in Zeiten der Trübsal uns nicht verlassen?

Solches Wünschen wird niemand töricht oder verwerflich finden; denn es kommt aus einem zufriedenen Gemüte, das fühlt und spricht: „Bis hierher hat der Herr geholfen, er wird auch weiter helfen; er wird noch manche Wunsch gewähren und manche Hoffnung erfüllen.“

Darum wollen wir mit Rückert sagen:

„Gleich von unbegrenztem Sehnen Wie entfernt von trüger Ruh' Wisse ich mein Leben dehnen Wie ein Strom den Meer zu.“

Der nervöse Magen.

Die einen bestreiten es, die anderen behaupten es, umso bestimmter, daß die Nervosität des Kulturmenschen stetig zunehme. Wenn nicht alle Zeichen trügen, behalten diejenigen recht, welche unser Zeitalter gerade heraus das nervöse nennen. Wenn wir unter Nervosität im Allgemeinen verneinte Empfindlichkeit und verminderte Leistungsfähigkeit des Nervensystems verstehen, so begreifen wir leicht, daß der mit einem besonders reichen Nervengeflecht versehene Magen bei nervösen Personen starken Schwankungen in der Funktion unterworfen sein muß. Derartige Störungen der Magenverdauung, welche selbst beim Genuß der leichtesten Nahrungsmittel, wie Milch und Eier auftreten, bezeichnet der Laie gern als Magenkatarrh und sucht sich nun mit den verschiedensten Hausmitteln zu helfen. Abwärtend und zu-

wer, Pepsin und Magentropfen, alles muß der Reibe nach versucht werden, und doch will der schwache Magen nicht kräftiger werden. Das liegt eben daran, daß das Lebel nicht an der Wurzel angefaßt wird. Die Nervosität selbst ist es, welche bekämpft werden muß, dann kommen die zerstörten Magenfunktionen ganz von selbst in das rechte Geleise. Der nervöse Magen wird sehr oft von den Eltern auf die Kinder übertragen. Das, was die Eltern an sich selbst als magenbelästigend kennen gelernt haben, muß ihrer Ansicht nach auch den Kindern schaden. Das Kind, welches wiederholt zu hören bekommt, daß die Mutter keine gefasste Milch trinken kann, daß der Vater nach dem Genuß eines weichen Gies Magenkrämpfe bekomme, wird unmerklich daran gewöhnt, diese Nahrungsmittel zu scheuen, sie mit argwöhnischem Widerwillen zu genießen und folglich von Magenbeschwerden geplagt zu werden. Solche Voreingenommenheiten laßt ihren Begleiter, Meinungen können das ganze Leben hindurch andauern, sie können aber auch durch richtige Behandlung zum Schwunden gebracht werden. Die Aufgabe des Arztes besteht nun darin, auf die Willenskraft des Kranken einzuwirken, die Kräftigung des Nervensystems in die Wege zu leiten und die Diät, welche häufig nicht zweckmäßig sein wird, zu regeln. Die schwachen Nerven lassen sich durch geeignete Nahrung mit kaltem Wasser, durch Gymnastik, Bäder u. s. w. aufbessern, die Willenskraft unterstützt man durch den Hinweis darauf, daß trotz der ansehnend gestörten Magenfunktionen keine Abmagerung eintritt, daß also ein ernstliches Leiden nicht vorliegt und die Regelung der Diät, besteht in der Verordnung leichter, gemischter Kost, welche in etwa fünf kleinen täglichen Mahlzeiten zu nehmen ist. Einer Ueberfüllung des Magens ist ebenso zu begegnen, wie dem Auftreten stärkeren Hungergefühls. In beiden Fällen empfängt man im Magen ein gewisses Unbehagen, das den Kranken in dem Glauben an ein organisches Magenleiden bestärkt. Charakteristisch für den nervösen Magen ist, daß er bei geistiger Ablenkung, also in entgegen der Gesellschaft, wohl auch in Gegenwart des Arztes, die ihn sonst bekämpfenden Nahrungsmittel recht gut verträgt. Nicht außer Acht zu lassen ist die Kontrolle der Darmtätigkeit. Sie pflegt bei Nervösen ebenfalls gewöhnlich gestört zu sein, und das erhöht die Reizung, sich zu beobachten, sich krank zu fühlen, kurz die Reizung zur Hypochondrie. Alkoholische Getränke verbietet man nicht gänzlich, laßt vielmehr einen Schlaf guten Reines passieren. Kohlenwasserhaltige Wässer sind wegen ihrer den Magen auflösenden Wirkung zu meiden. Auf reichlichen Genuß von Obst und Gemüse ist Wert zu legen, Kartoffeln werden am besten als Brei mit Milch angerührt genossen. Bei einer solchen durchgreifenden Behandlung, die wir nur in ihren Umrissen abzeichnen konnten, wird mancher seinen angedrückten Magenkatarrh bald verlieren und zu neuer Lebenslust und Lebenskraft sich emporarbeiten.

Magenkrampf.

Magenkrampf ist gemeint nur ein Symptom. Es kann Magenbeschwerden, Krebs, Leichthut, Malaria, Mückenmark-Schwundstich zu Grunde liegen. Man denke auch an Gallensteine und lasse den Arzt entscheiden. Dieser wird auch in den meisten Fällen allein nützen können. Zwischen lege man heiße, alle fünf Minuten zu wechseln. Kompressen auf, oder Wärmflaschen oder heiße Sand- oder Kleieide, made sanfte, langsam stärker werden. Die Störungen des Magens, befechtige etwaige Verstopfung, Sorge für

warme Füße, trinke heißen Kamillentee oder heißes Zitronenwasser.

Schnupfen.

Gegen Schnupfen werden Ausspülungen der Nase mit übermanganaurem Kali empfohlen. Von dem schwarzrot kristallinischen Salz wird eine kleine Messerfülle voll in einem Pint Wasser aufgelöst.

Briefkasten der Redaktion.

H. M. in A. — Wir sind gern bereit, Ihnen einige Probenummern zu übersenden und zweifeln nicht, Sie in bald als festen Leser zu haben.

A. S. jr. in E. Lu. — Es freut uns, daß Ihnen der „Courier“ gefällt und wir hoffen, Sie bis zum Herbst mit dem Dolor.

A. M. in L. — Wir haben Ihren Brief vom 11. v. Mts. erhalten, doch haben wir den Dolor, von dem Sie schreiben, nicht im Couvert gefunden. Ihre Korrespondenz können wir leider nicht gebrauchen, da wir grundsätzlich keine persönlichen Sachen im Courier aufnehmen.

J. F. in A. — Sie schreiben unter Ihre Korrespondenz: „Bitte, meinen Namen nicht veröffentlichen.“ Wir wollen noch weiter gehen und die Mitteilung überhaupt nicht veröffentlichen. Dafür sollten Sie im Hinblick auf den Inhalt des Schreibens uns dankbar sein. Auch der Papierkorb dankt!

P. M. in L. — Ihre Nobel- und Zimmermannsgedichte können wir nicht aufnehmen. Wir veröffentlichen grundsätzlich nichts, was eine Spitze gegen eine andere Person enthält. Also nichts für ungut.

Die Hartnäckigkeit oder der Ueberdruß des Rindviehes ist eine Krankheit, welche sich durch ein trockenes, rauhes und glanzloses Haar, sowie durch eine fest anliegende, harte Haut kennzeichnet. Verdaunungsstörungen, Absonderung schlechter Milch und Abmagerung sind die ferneren Kennzeichen dieser Krankheit. Ist ein davor befallenes Thier schon heruntergekommen, so ist seine Erhaltung jeder anderen Behandlung vorzuziehen. Will man jedoch Thiere, welche sich in einem guten Ernährungszustande befinden, heilen, so ist ein warmer, trockener Stall, leicht verdauliches, gutes Futter und sorgfältige Pflege unbedingt erforderlich. Die Haut muß mit hart verblühter Aschenlauge oder Essig und bedeckt absonnen die Thiere. Auch Einreibungen mit einer Mischung von einem Theil Terpentinöl und vier Theilen Baumöl sind zweckmäßig. Da diese Krankheit in den meisten Fällen mit Verdauungsstörungen verbunden ist, so gilt man auch noch Mittel gegen Verdauungsstörungen.

Knochenbrüche beim Geflügel. Es kommt zuweilen auch vor, daß bei Hühnern der Knochen eines Laufs bricht. Solche Knochenbrüche heilen beim Geflügel meist ziemlich schnell, wenn rechtzeitig Bandagen angelegt werden. Vor allen Dingen muß der Knochen gut eingewickelt werden, da im anderen Falle das Bein eine fählich verkrüppelte Form erhält. Die Bandage muß möglichst leicht sein; passendes Material sind schwache Holzplättchen oder Gänsefüße, welche den Flügelstern entnommen und in genügend lange Stücke geschnitten werden. Man legt letztere in heißes Wasser, bis sie weich werden, schneidet sie auf der einen Seite der Länge nach auf und legt sie der Länge nach um den Fuß. Zur Befestigung bindet man einen schwachen Faden darum. Zwei Federstücke genügen zu einer Bandage.

Das Beizen der Pferde hat entweder seine Ursache in einer angeborenen Schwäche, oder es ist die Folge tödlicher Redereien und Spielereien des Stallpersonals. Als Schutzmittel gegen das Beizen dient der Manfok. Als Heilmittel gelten folgende: Ein hohles, großes Stück Kupferblech wird in 1/2 bis 1 Quart Wasser aufgelöst, dazu soviel Salzwasser gegeben, bis die Flüssigkeit trübe ist. Mit dieser Flüssigkeit trinkt man einen faulgeschwamm und reibt diesen auf einen Eimer mit scharfer Spitze, so daß der Schwamm leicht abgeht. Sobald das Pferd wieder munter ist, fährt man mit dem Stock in den Rücken, zieht ihn aber schnell zurück, so daß der Schwamm im Maule stecken bleibt. Auch rohes Fleisch, welches den Pferden sehr zuwider ist, soll ein gutes Mittel gegen das Beizen sein.

Farm

zu verkaufen.

Unterzeichnete wünscht seine Farm von 320 Acker, 5 Meilen nördlich von Sedley zu verkaufen. Unter Kultur sind 165 Acker und kann der Rest noch gepflügt werden. Preis für Land allein \$25 per Acker, einschließlich Pferde, Vieh und Maschinen \$30 per Acker. Bedingungen: Hälfte bar, der Rest in jährlichen Zahlungen zu 6 Prozent. Nähere Einzelheiten vom Eigentümer.

Max Baft,

Lajord P. C. Head-Office, Box 483

Bank of Montreal.

Establiert 1817.

Das älteste Bank-Etablissement in Canada.

Eingezahltes Kapital \$14,000,000
Reit \$11,000,000

Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft und erlauben die höchsten Zinsen auf Depositen von \$1.00 aufwärts. Briefliche Ordres prompt ausgeführt.

A. F. ANGUS, MGR.
Regina Zweig

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Neuestes Holzgeschäft im Distrikt.

Establiert 1882 von Chas. Willoughby (später wurde W. B. Duncan Teilhaber der Firma Willoughby & Duncan, aus welcher schließlich die jetzige Gesellschaft hervorging).

Die Offices sind vor kurzem von der South Straße nach den Parks an der Dewdney Str., gerade östlich der Kraft-Station, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundsätzen weitergeführt. Dies sind:

Vollkommen gerechte Behandlung aller, Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Latzen, Schindeln, Fenstern, Sturmfenstern, Türen, Beschlag-Verkleiden, Kalk, Riegelsteine, Rohlen und allgemeinem Baumaterial.

Office-Telephon 12.
Barenhaus-Telephon 50.
C. Willoughby, W. B. Duncan, Präsident.
T. B. Patton, Sekretär-Schaffmeister.

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte in Saskatchewan erscheinende deutsche Zeitung.

Samen, ausgewählt für den besten der besten.

Rein, gut gereift. Jeder Händler hält unsere Gemüse-, Blumen- und verschiedenen Gräser-, Getreide- und Klee-Sämereien auf Lager. Baumkulturen und Treibhaus-Gewächsen. Planet T. R. Verge, U. E. McKenzie & Co. Ltd. Brandon, Man. Calgary, Alta. Samenhandeler für West-Canada.



Provincial Settler- und Ausstellung.

Pferde-Ausstellung.

Verkauf von reinrassigem Vieh.

Geflügel-Ausstellung.

(Um Informationen betreffs der Geflügel-Ausstellung schreibe man an Fred Bradshaw, Sekretär Saskatchewan Poultry Association, Regina, Sask.)

Regina, 18., 19. und 20. März 1908.

\$5000.00 in Preisen offeriert.

Halbe Fahrpreise auf allen Bahnen.

Billige Transportation für Ausstellungstiere.

Reinrassiges Vieh, das beim Verkauf auf der Ausstellung gekauft wird, wird, wenn gewünscht, zu Kostenpreisen gefüttert, bis der Frühlingsantritt.

Die Eintragungen schließen am 20. Februar.

Man schreibe an den Sekretär um Preislisten, Eintrags-Formulare etc.

JOHN BRACKEN, Regina,
Sekretär und Geschäftsführender Direktor.

Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Pferde und Vieh in gesundem Zustand erhalten!

Veterinary Stock Food

bewirkt dies.

Fragen Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen hervorragenden Züchtern.

Regina, Sask.

Golden West Viehzüchtere.

Edenwald, via Balgonie.

Wir haben erstklassige Vollblut Clydesdale Pongste und Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere. Unsere Züchtereien sind auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.

Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren Arbeitspferden.

Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.

Anfragen zu richten an

P. M. Bredt & Sohn,

Box 452, Regina.

Peperell & Hutchinson

General-Agenten.

Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.

Vertrauens-Fonds.

Geld zu verleihen.

Darf Block, Regina, Sask.

Getreideübersendungen

Frank G. Simpson

A. T. Hepworth

Bezahlen den Getreide-Bauer.

Sie können dieses feststellen, indem Sie Ihre Verladungsmaße markieren durch

Simpson & Hepworth Co., Ltd.

Und lassen Sie uns Ihren Weizen, Hafer, Gerste, Klee, Flachs beschreiben

Strikte Kommissionshändler.

Liberale Beförderung.

Box 470

520 Alhdown Block,

Winnipeg.

Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihre Getreide in unserer Bar zu senden. Unter Getreide-Export-Gesellschaft bezieht uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder sind bereit, Ihnen Netto-Angebote zu telegraphieren zu jeder Zeit, wenn Sie (Hans) verladen haben. Schreiben Sie uns per Telephon Anweisungen und Gültigkeit.

Jas. Richardson & Sons, Exporture, Käufer und Kommissionshändler. Winnipeg, Man. Grain Exchange.

Weizen. Hafer. Gerste.

Wir sind die einzige Kommission. Wir zahlen die höchsten Preise.

Kohlen und Holz zum Verkauf.

A. D. Miller & Co., P. O. Box 1340, Phone 79 Regina.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital \$10,000,000
Eingezahltes Kapital \$4,830,000
Reit \$4,830,000

Zweigbanken in Saskatchewan.

Balgonie, Broadview, Kesteven, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. WETMORE, MGR.,
Regina Zweig.

Darlehen.

Wir vermitteln Darlehen gegen jede Art von Sicherheit.

Nay & James,

Regina. Hamilton-Str. East.

Frost beschädigten und niedrigen Graden besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Senden Sie Proben.

Cummings, Hazlett Co.,

Getreide-Kommissions-Händler.

917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Prompte und persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.